

Rheinland-pfälzische Städte in der Schuldenfalle unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Kaiserslautern **- Problemlagen und Lösungswege -**

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
Kaiserslautern, 08. November 2011

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

Gliederung

1. Was ist das Problem?
Fiskalische Fehlentwicklungen
2. Wie konnte es dazu kommen?
Zur Ursachendiskussion
3. Wie könnte das Problem gelöst werden?
Zum finanzpolitischen Paradigmenwechsel
4. ... und was ist in Kaiserslautern zu tun?

Was ist das Problem?

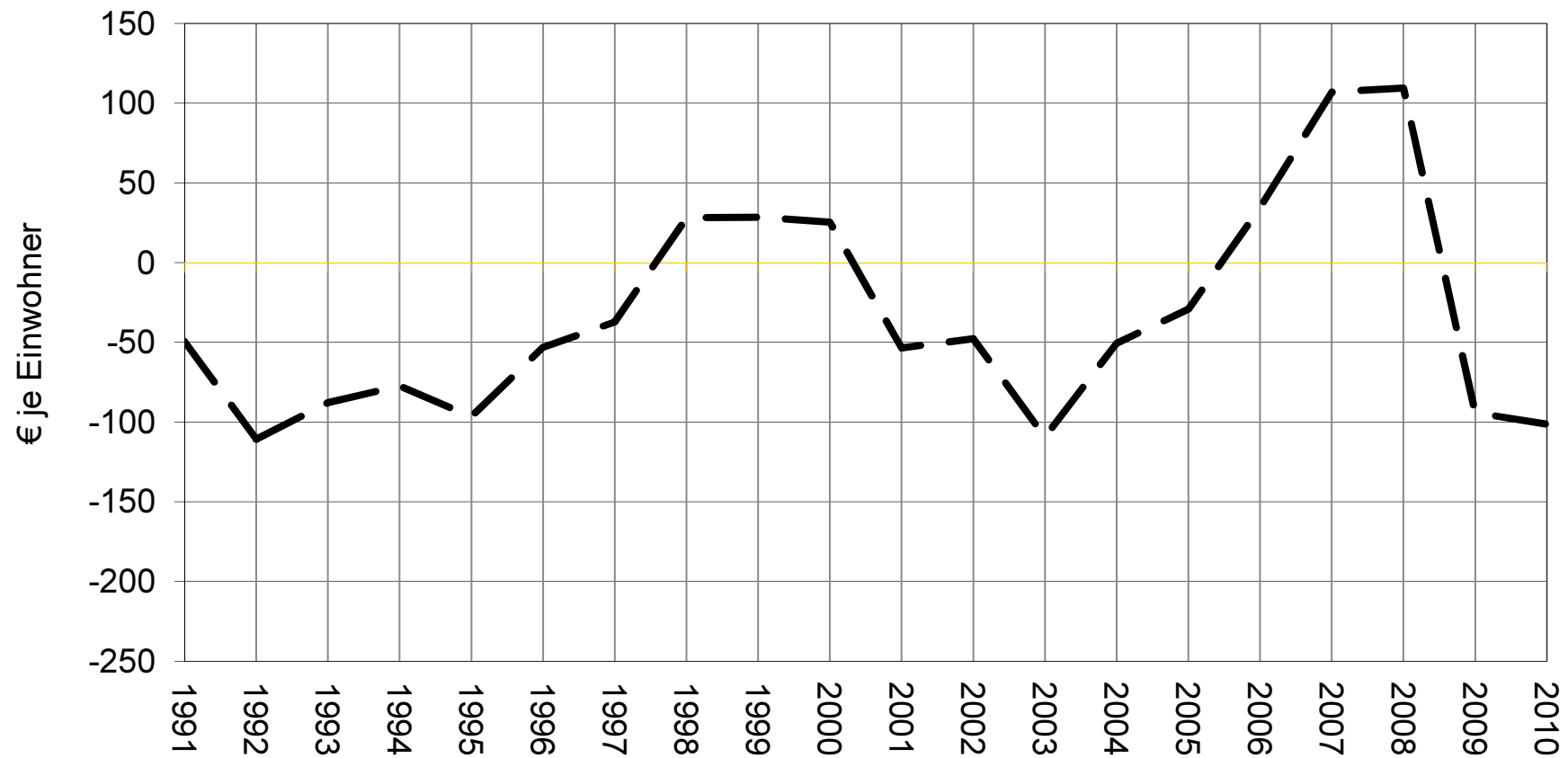
Fiskalische Fehlentwicklungen

Kommunaler Finanzierungssaldo Deutschland

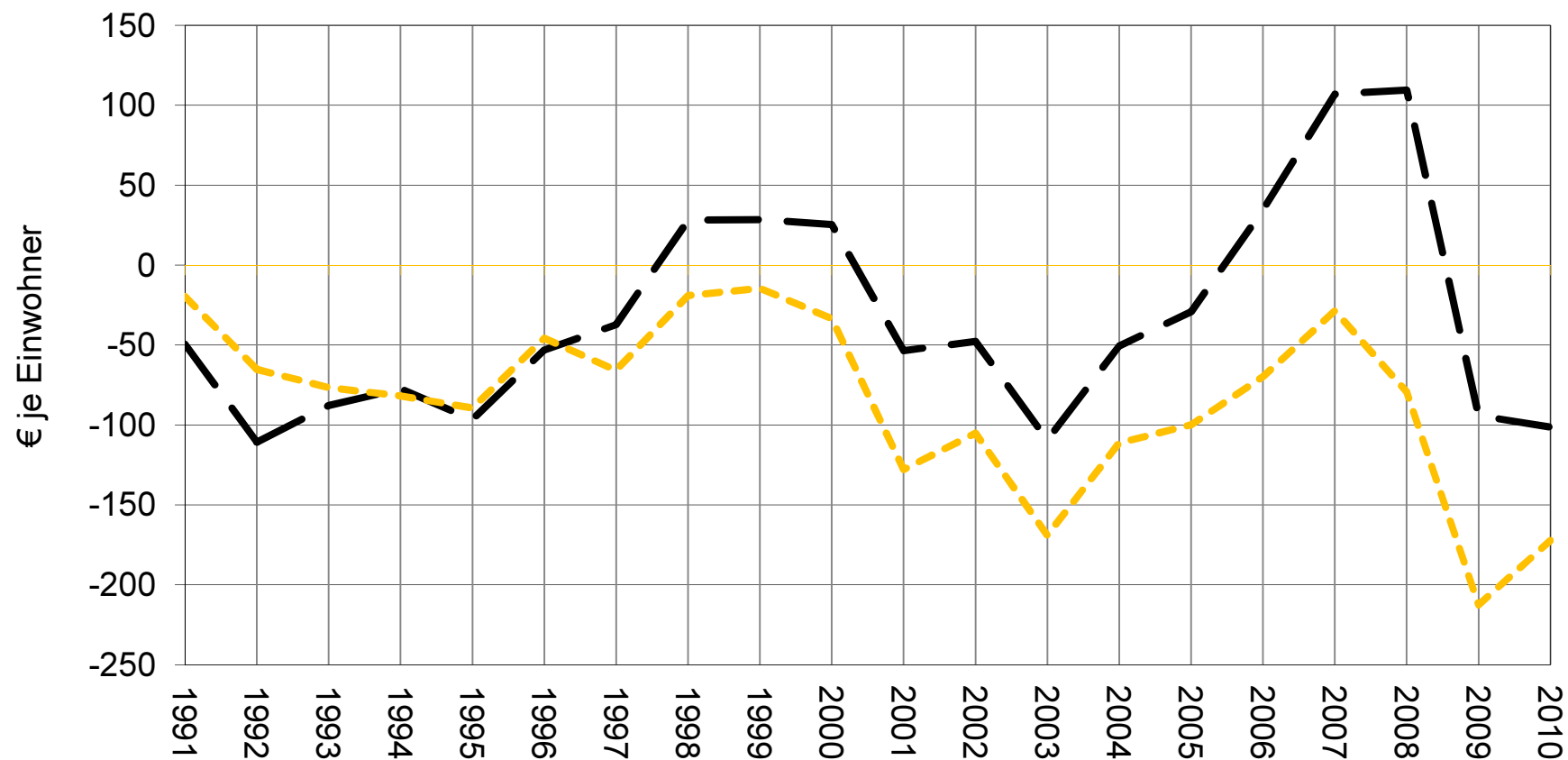
2006:	2,65 Mrd. Euro
2007:	8,18 Mrd. Euro
2008:	8,35 Mrd. Euro
2009:	-7,16 Mrd. Euro
2010:	-7,70 Mrd. Euro
2011:	-9,60 Mrd. Euro**

** Prognose der kommunalen Spitzenverbände

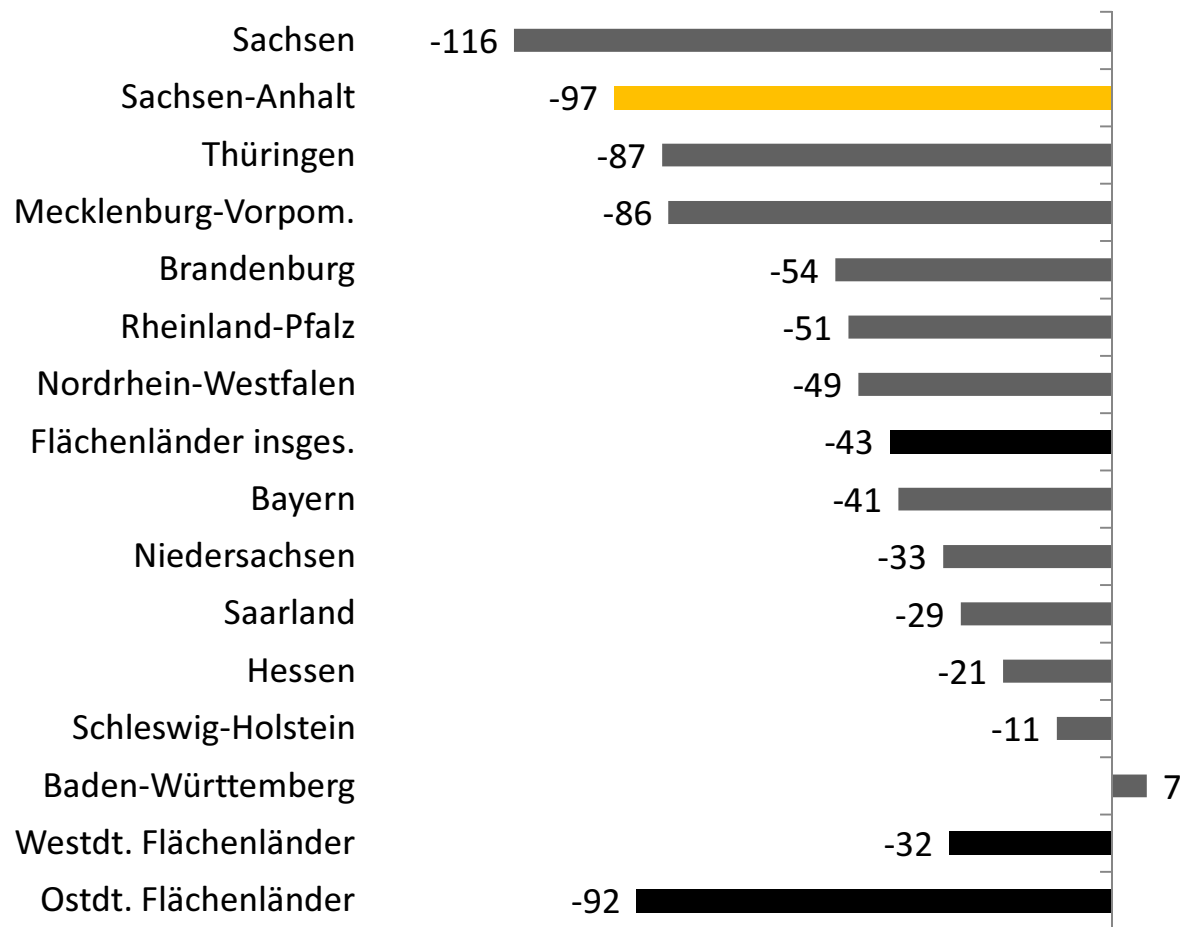
Kommunaler Finanzierungssaldo in Deutschland von 1991 bis 2010



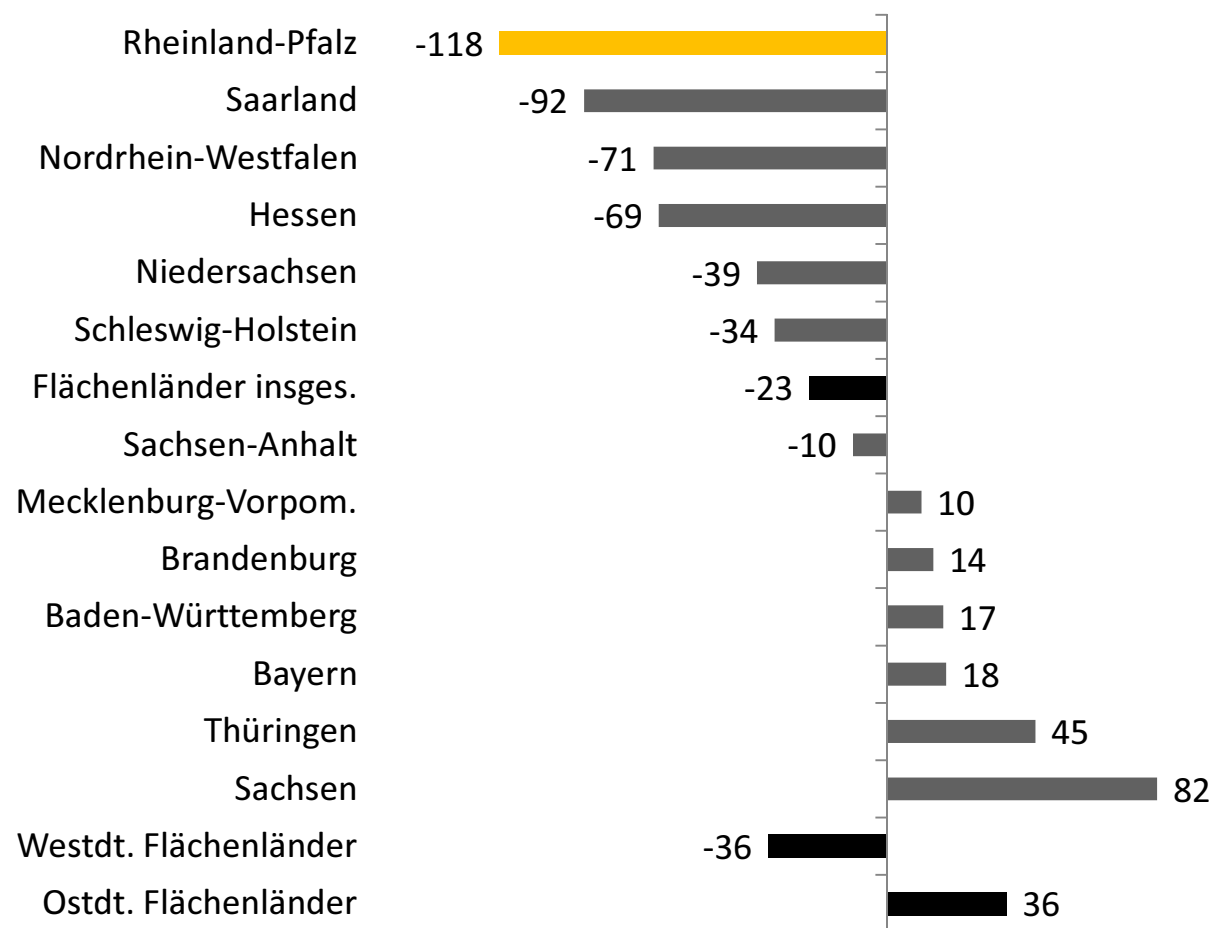
Kommunaler Finanzierungssaldo in Deutschland und Rheinland-Pfalz von 1991 bis 2010



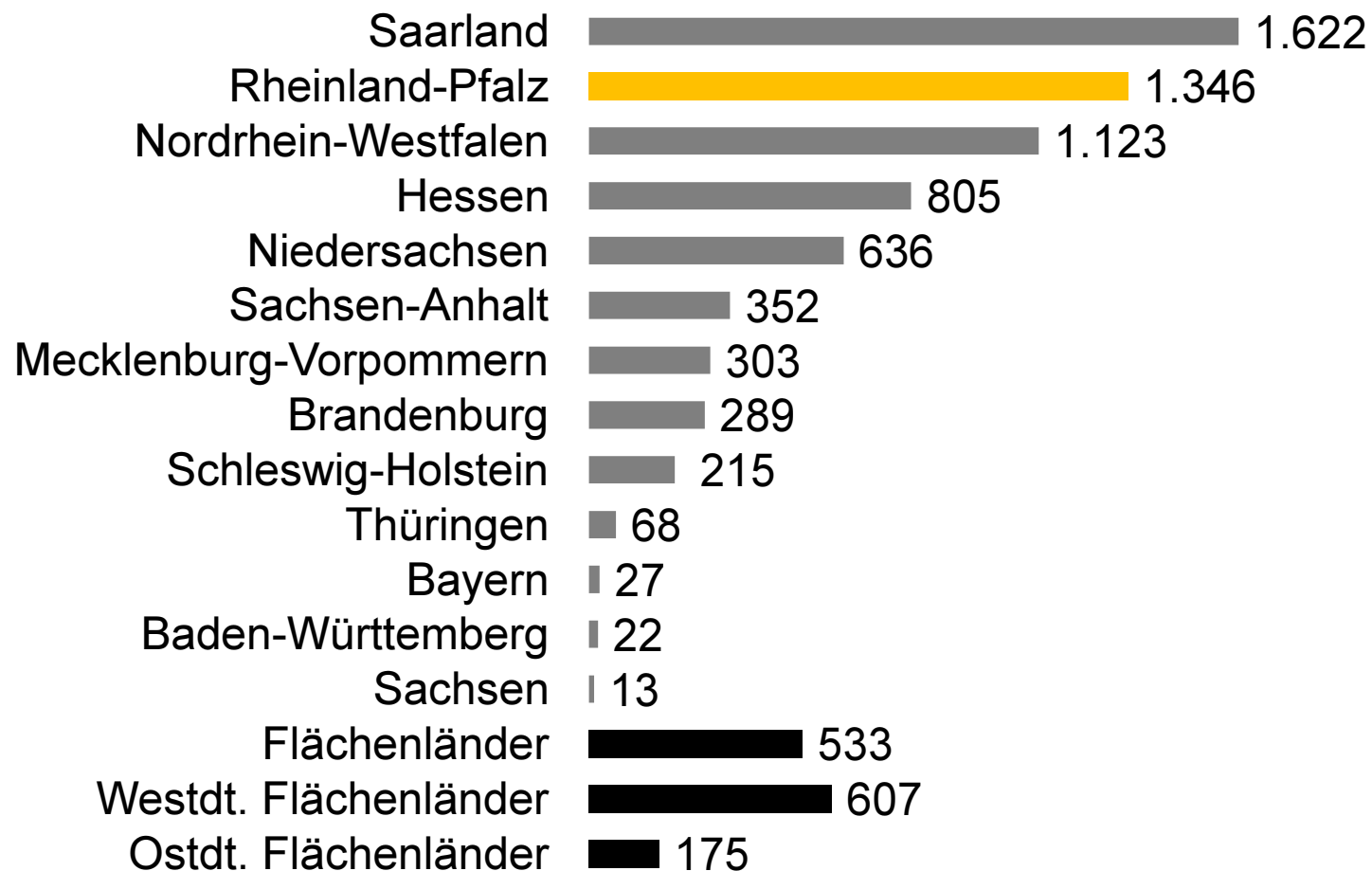
Kommunaler Finanzierungssaldo $\bar{\emptyset}$ 1991-2000 in Euro je Einwohner



Kommunaler Finanzierungssaldo $\bar{\emptyset}$ 2001-2010 in Euro je Einwohner

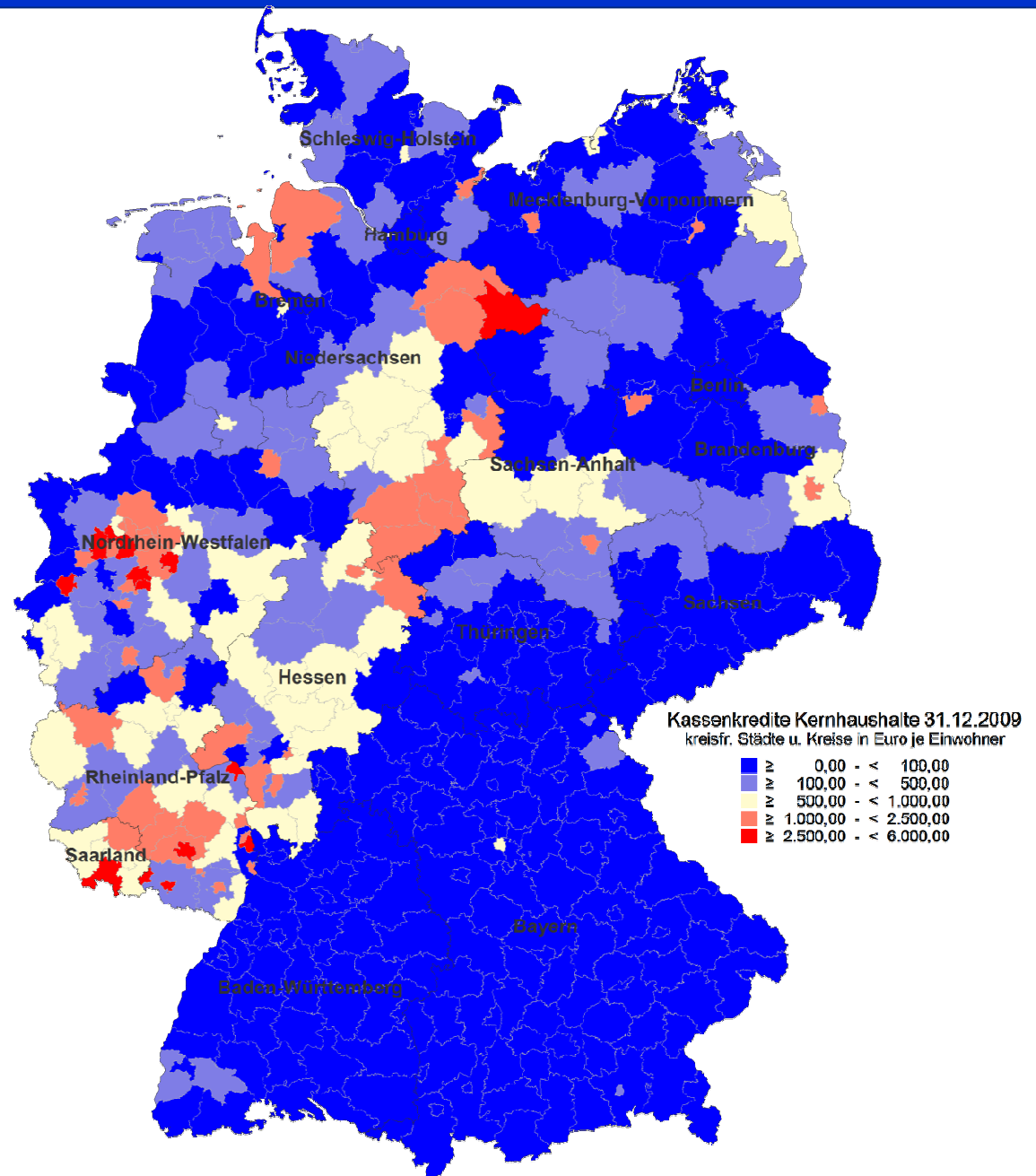


Kassenkredite der gemeindlichen Kernhaushalte am 31.12.2010 in Euro je Einwohner



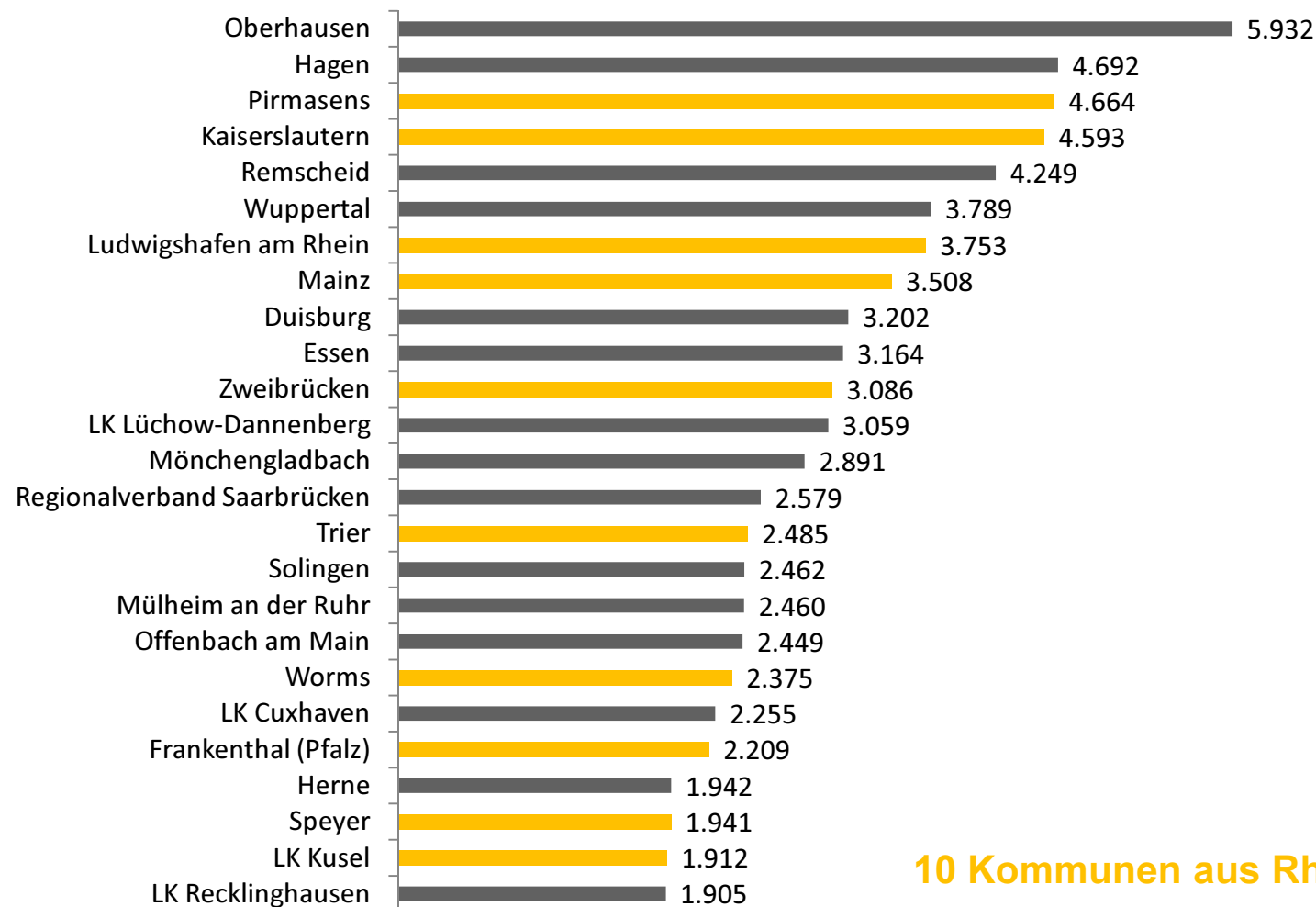
Kommunale Kassenkredite 31.12.2009

nach kreisfreien
Städten und Kreisen
in Euro je Einwohner



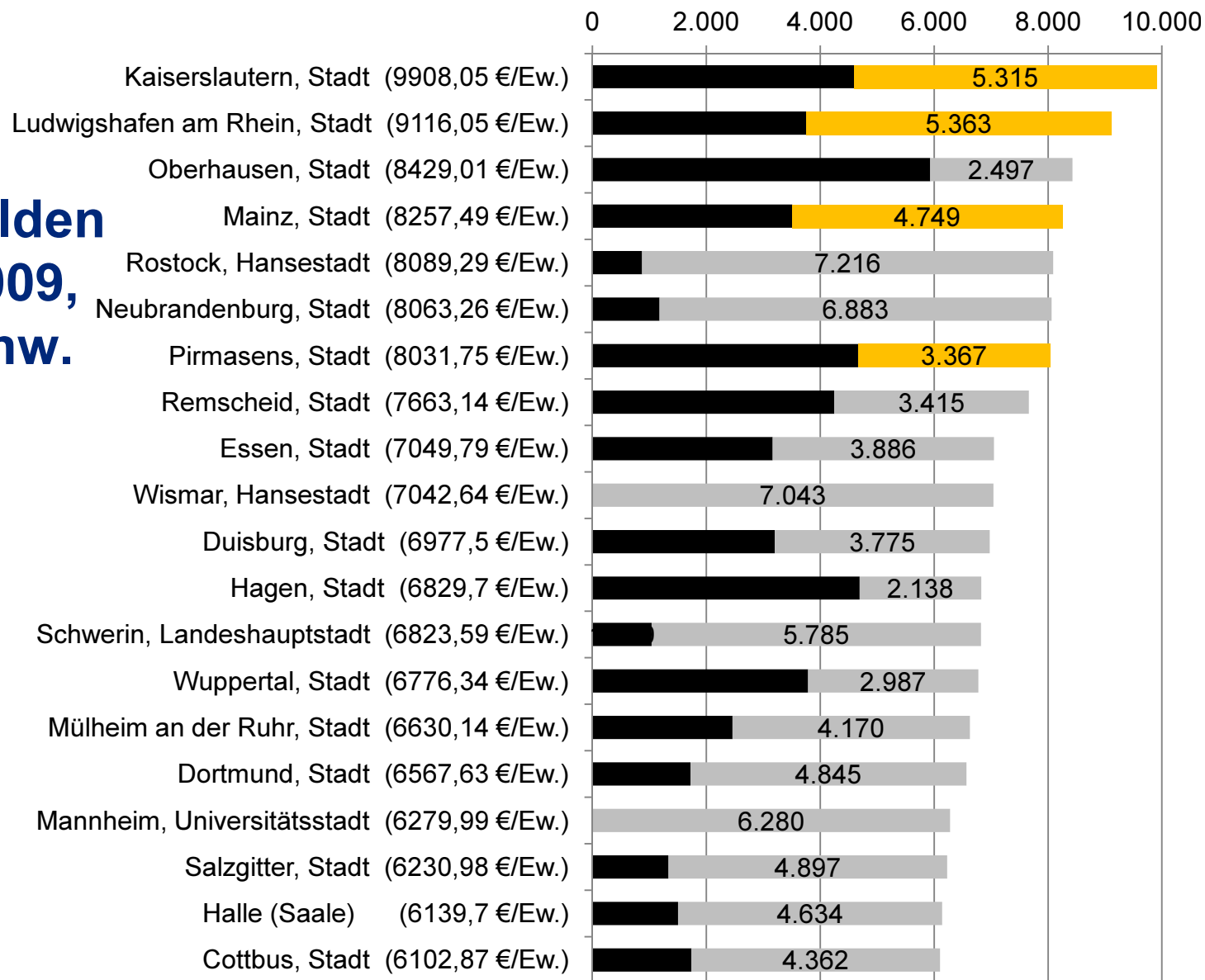
Kassenkredite der 25 Kommunen mit den höchsten Kassenkreditschulden

am 31.12.2009 in Euro je Einwohner



10 Kommunen aus Rheinland-Pfalz

Kommunale Pro-Kopf-Gesamtschulden zum 31.12.2009, in Euro je Einw.



■ Kassenkredite d. Kernhaushalte ■ investive Schulden

Ein Blick nach Nordrhein-Westfalen

- Oktober 2011
die WL-Bank in Münster gibt keine Kredite mehr an nordrhein-westfälische Kommunen ohne genehmigtes Haushaltssicherungskonzept
 - Kreditinstitute haben internes Rating, die Kreditangebote nehmen merklich ab
- = Bonität hoch verschuldeter Kommunen wird neu eingeschätzt
- = staatlicher Haftungsverbund wird neu eingeschätzt

Wie konnte es dazu kommen?

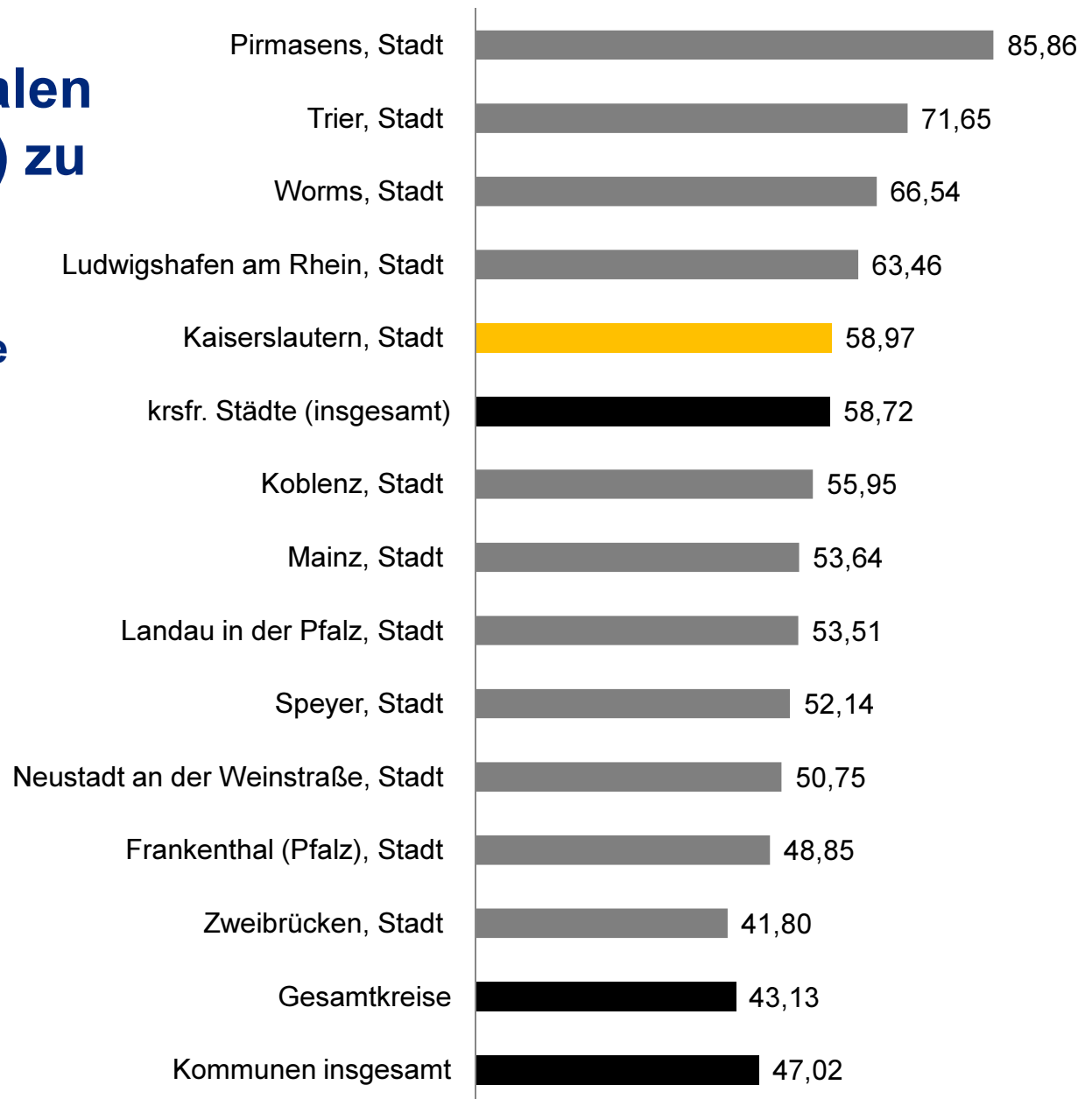
Zur Ursachendiskussion

Ursachen kommunaler Haushaltsdefizite: ein Mix aus ...

lokaler sozioökonomischer Position

- Wirtschaftsstruktur
- Sozialstruktur
- Siedlungsstruktur

Relation von sozialen Leistungen (netto) zu den Allgemeinen Deckungsmitteln in den kreisfreien Städte und Gesamtkreisen, jew. 2009, in Prozent



Ursachen kommunaler Haushaltsdefizite: ein Mix aus ...

lokaler sozioökonomischer Position

- Wirtschaftsstruktur
- Sozialstruktur
- Siedlungsstruktur

finanzpolitischem Ordnungsrahmen

- mangelnde Informationen bzw. deren unzureichende Wahrnehmung
- schuldensteigernde Anreizstrukturen (finanzpolitische Prinzipien verletzt)
- unzureichende Haushaltskontrolle
- hohe rechtlich bestimmte Aufgaben- und Ausgabenbelastung bei geringer Dotierung des Finanzausgleichs

Ursachen kommunaler Haushaltsdefizite : ein Mix aus ...

lokaler sozioökonomischer Position

- Wirtschaftsstruktur
- Sozialstruktur
- Siedlungsstruktur

finanzpolitischem Ordnungsrahmen

- mangelnde Informationen bzw. deren unzureichende Wahrnehmung
- schuldensteigernde Anreizstrukturen (finanzpolitische Prinzipien verletzt)
- unzureichende Haushaltskontrolle
- hohe rechtlich bestimmte Aufgaben- und Ausgabenbelastung bei geringer Dotierung des Finanzausgleichs

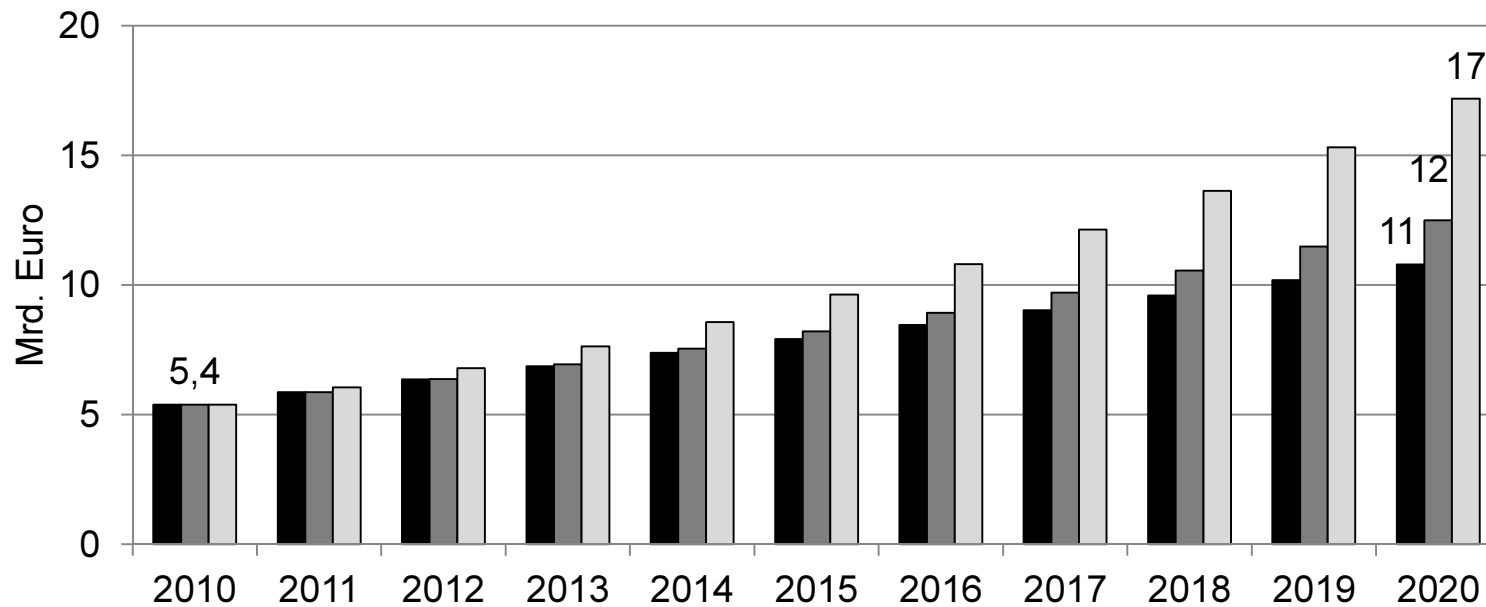
endogenen Faktoren der Kommunalpolitik

- Akteurseigenschaften (politische Ansichten, pol.-administrative Fähigkeiten)
- lokaler Demokratietyt (Kommunalverfassung, politische Kultur, Ortsgröße)
- Parteiendifferenz
- kommunale Erblast, Vergeblichkeitsfalle, Pfadabhängigkeit

Wie könnte das Problem gelöst werden?

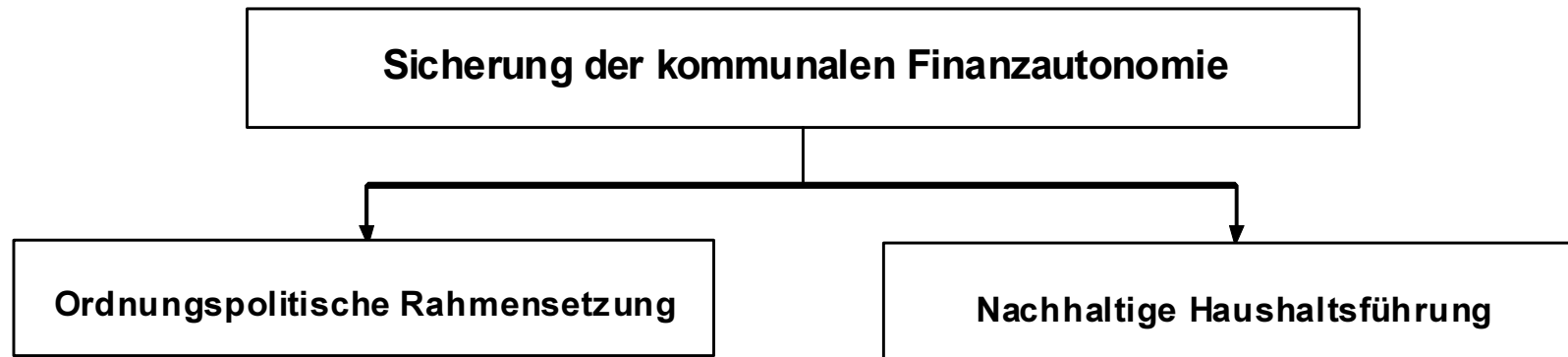
Zum finanzpolitischen Paradigmenwechsel

Kommunale Kassenkredite in Rheinland-Pfalz – Entwicklungsszenarien 2010-2020

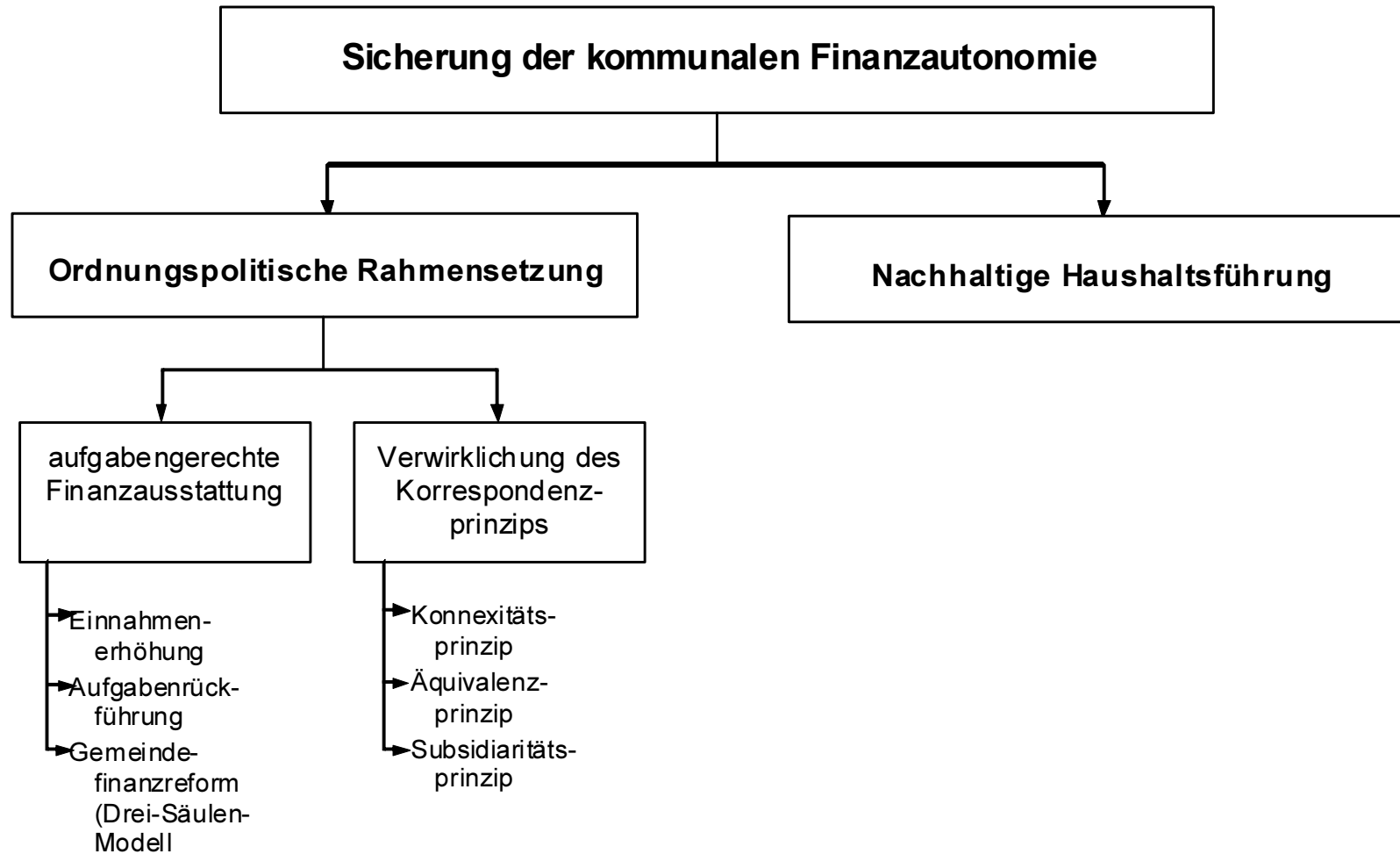


- Szenario 1: Jährliches Wachstum um strukturelles Defizit und Kassenkreditzinsen
- Szenario 2: Jährliches Wachstum um 9 % (geringste Zunahme 2000-2010)
- Szenario 2: Jährliches Wachstum um 12 % (Wachstumsrate 2004-2008)

Politiktableau



Politiktableau

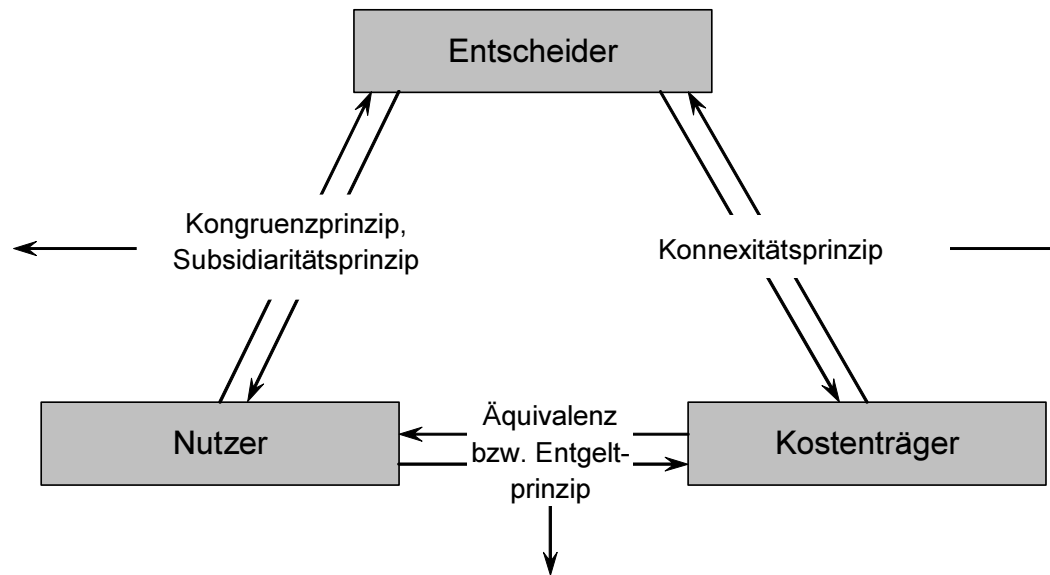


Nachhaltigkeit durch Stärkung der Korrespondenzen zwischen Entscheidern, Nutzern und Zahlern

Kommunalfinanzpolitische Aspekte des Korrespondenzprinzips

Reform des Föderalismus z.B.:

- Stärkung der „Vor-Ort-Politik“, Verzicht auf zentrale Organisationsvorgaben bei lokalen öffentlichen Gütern)
- Stärkung der lokalen Einnahmen- und Ausgabenautonomie

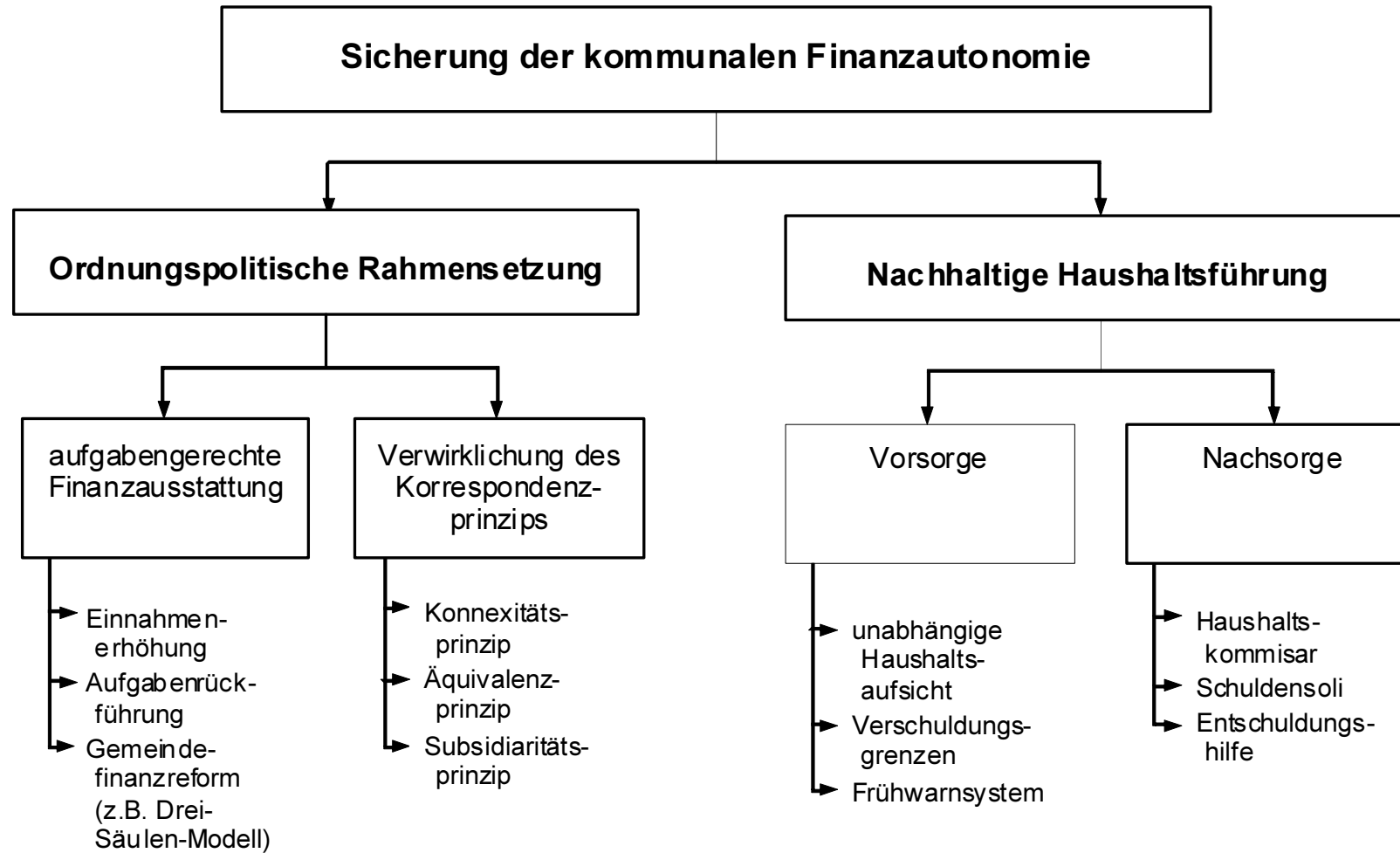


z.B.:

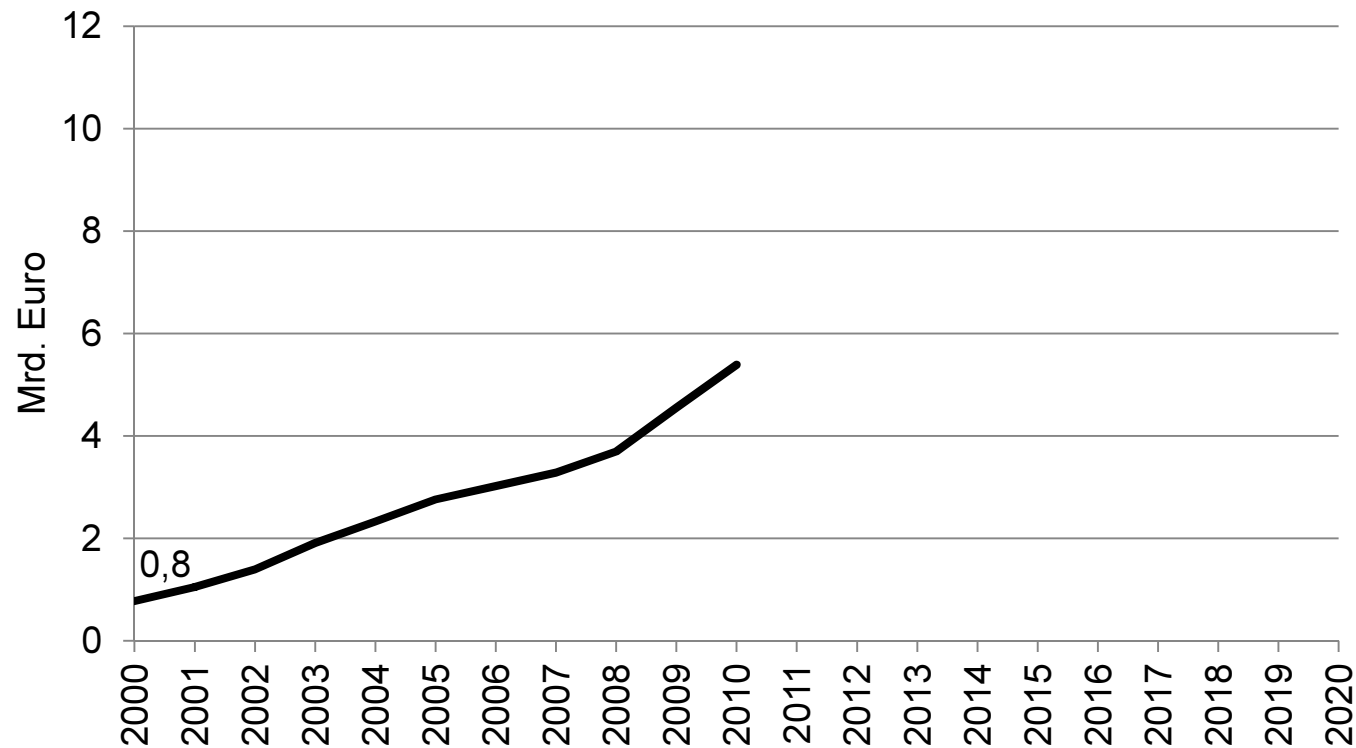
- Reform der Sozialhilfefinanzierung (z.B. Finanzierungsbeitrag des Bundes),
- Abwehrrechte gegen Aufgaben- und Ausgabenüberwälzungen

Reform des Einnahmensystems (z.B. Stärkung kostendeckender Gebühren und fühlbarer Gemeindesteuern) mit Hebesatzrecht

Politiktableau

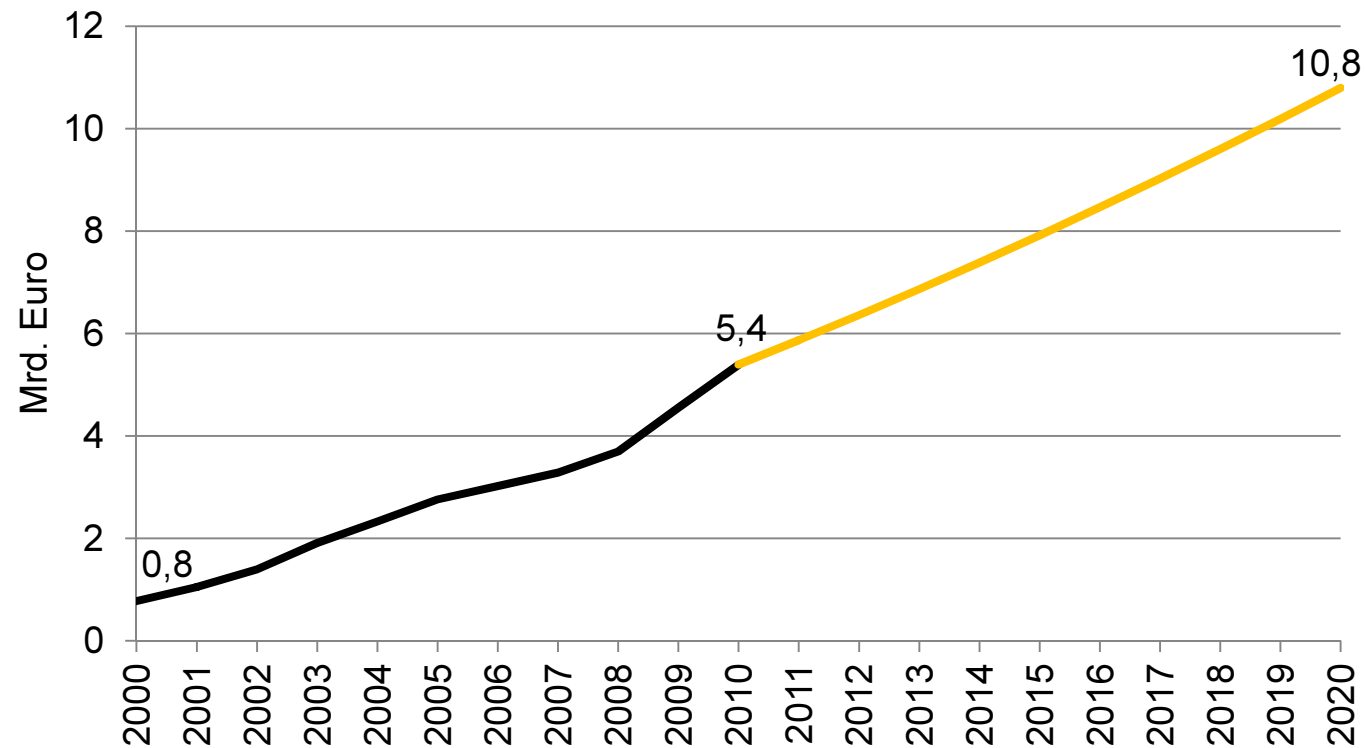


Kommunale Kassenkredite in Rheinland-Pfalz - Entwicklungsszenarien



— Kassenkreditentwicklung 2000-2010

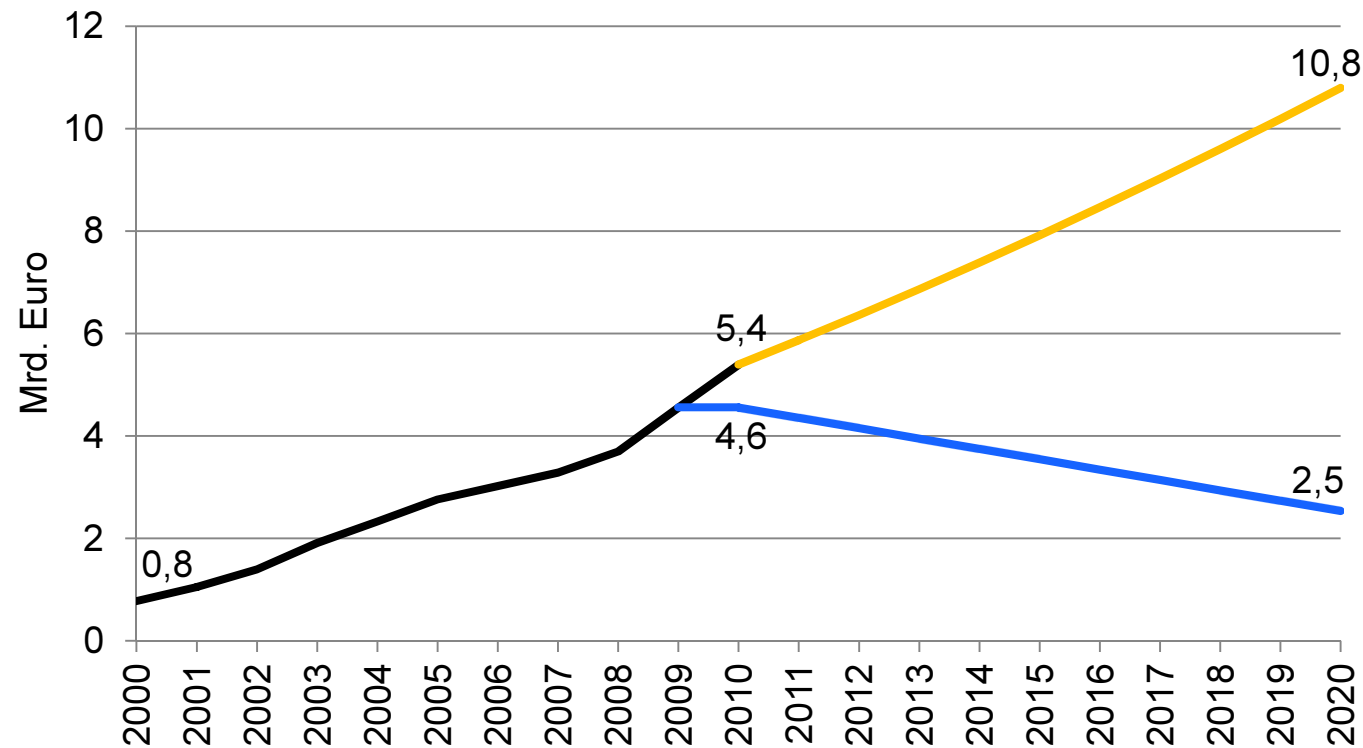
Kommunale Kassenkredite in Rheinland-Pfalz - Entwicklungsszenarien



— Kassenkreditentwicklung 2000-2010

— Kassenkreditentwicklung 2011-2020 bei Beibehaltung des Status quo

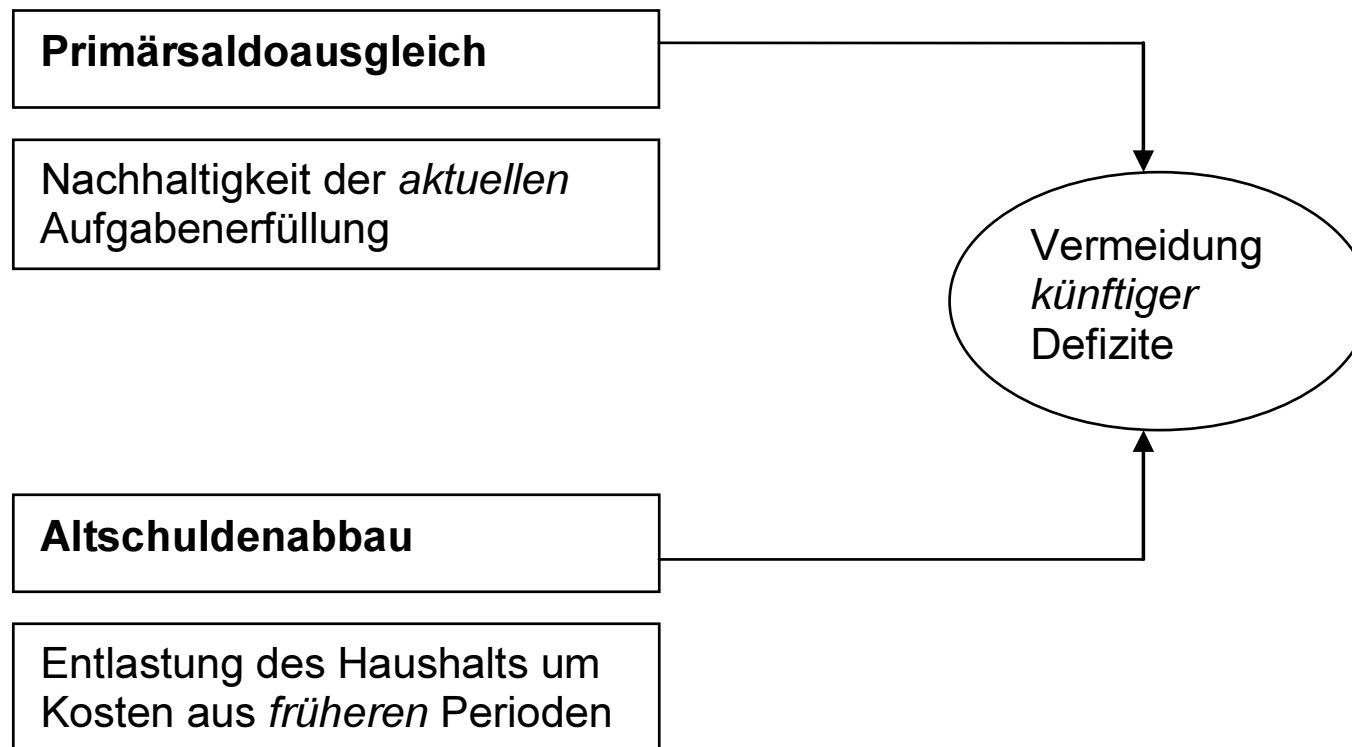
Kommunale Kassenkredite in Rheinland-Pfalz - Entwicklungsszenarien



Finanzierungserfordernis einer Lösung des Gemeindefinanzproblems in RLP: ca. 8,3 Mrd. Euro

- Kassenkreditentwicklung 2000-2010
- Kassenkreditentwicklung 2011-2020 bei Beibehaltung des Status quo
- Kassenkreditentwicklungsziel des Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz

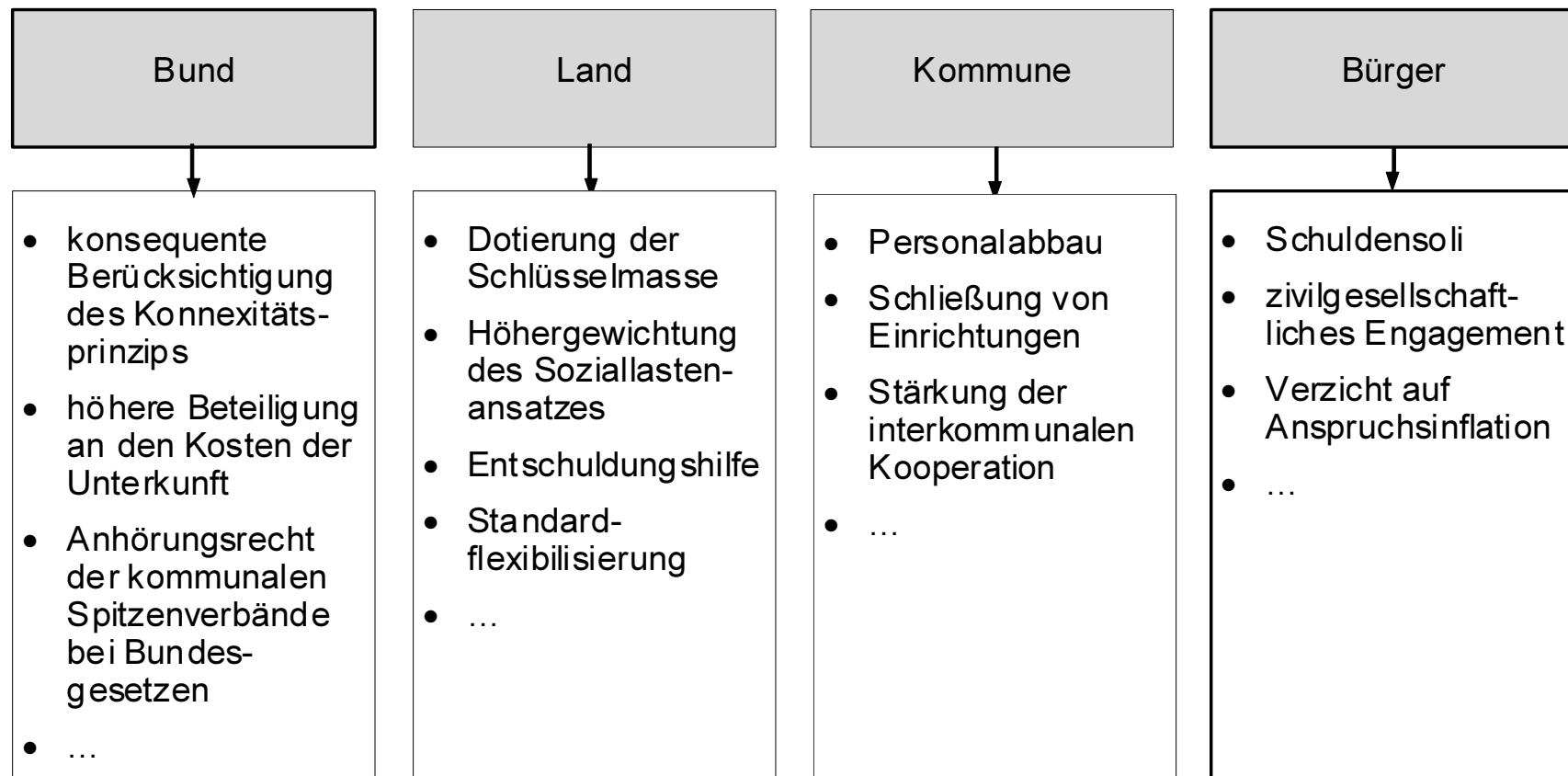
Wege zur kommunalen Entschuldung: Zwei Stoßrichtungen



Wege aus der Verschuldung zu einer nachhaltigen Haushaltspolitik

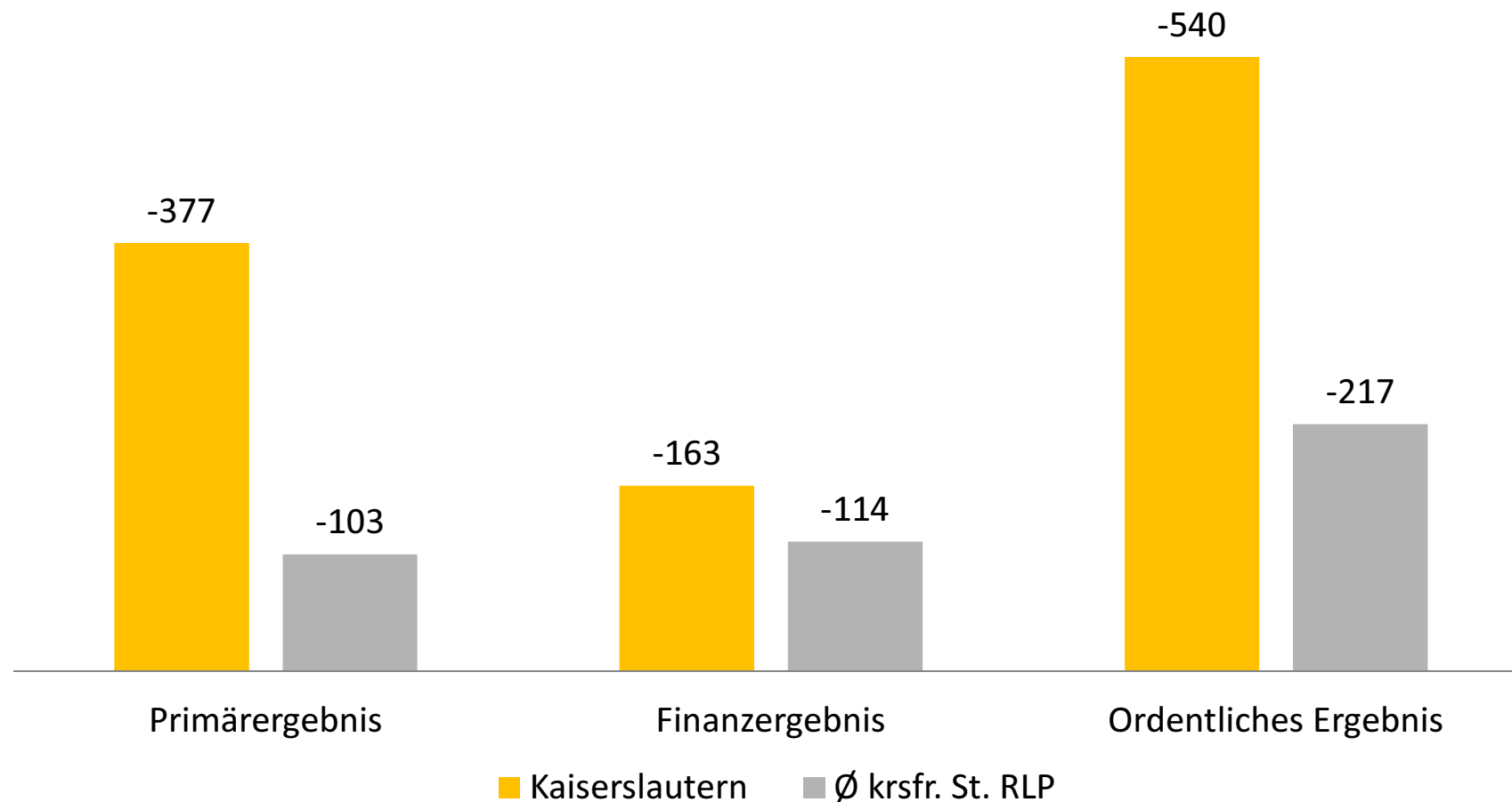
- aufgabenangemessene Finanzausstattung
- klare Regeln: Verschuldungsgrenzen bleiben unverzichtbar
- unabhängige Haushaltsaufsicht:
Anwalt und Kontrolleur der Kommunen
- Schuldensoli: Der Preis übermäßiger Schulden
- Entschuldungsfonds:
Nothilfe im Gegenzug für vorausschauende Haushaltsführung

Zusammenspiel der haushaltspolitisch relevanten Akteure Land, Bund, Kommune und Bürger

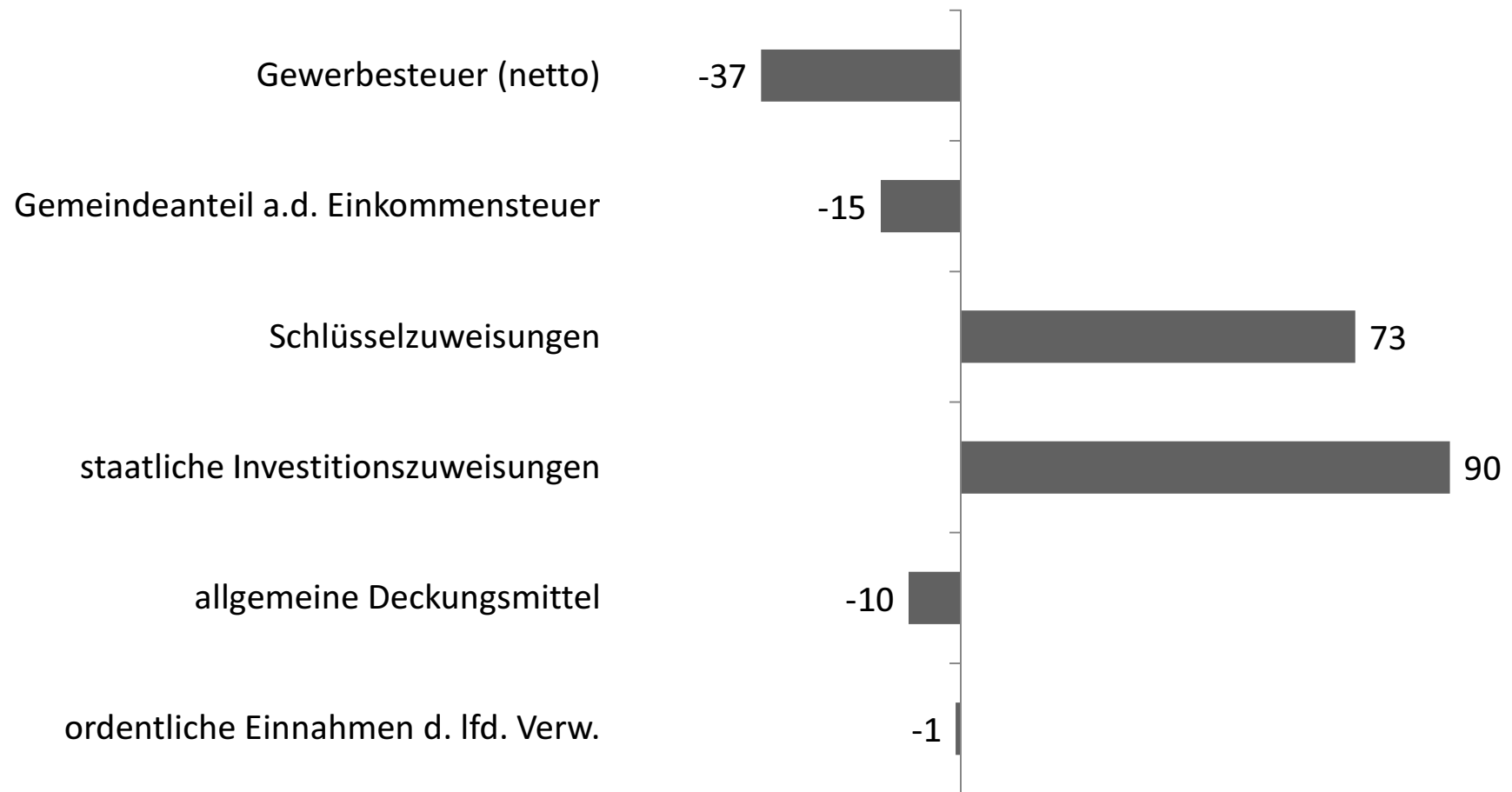


...und was ist in Kaiserslautern zu tun?

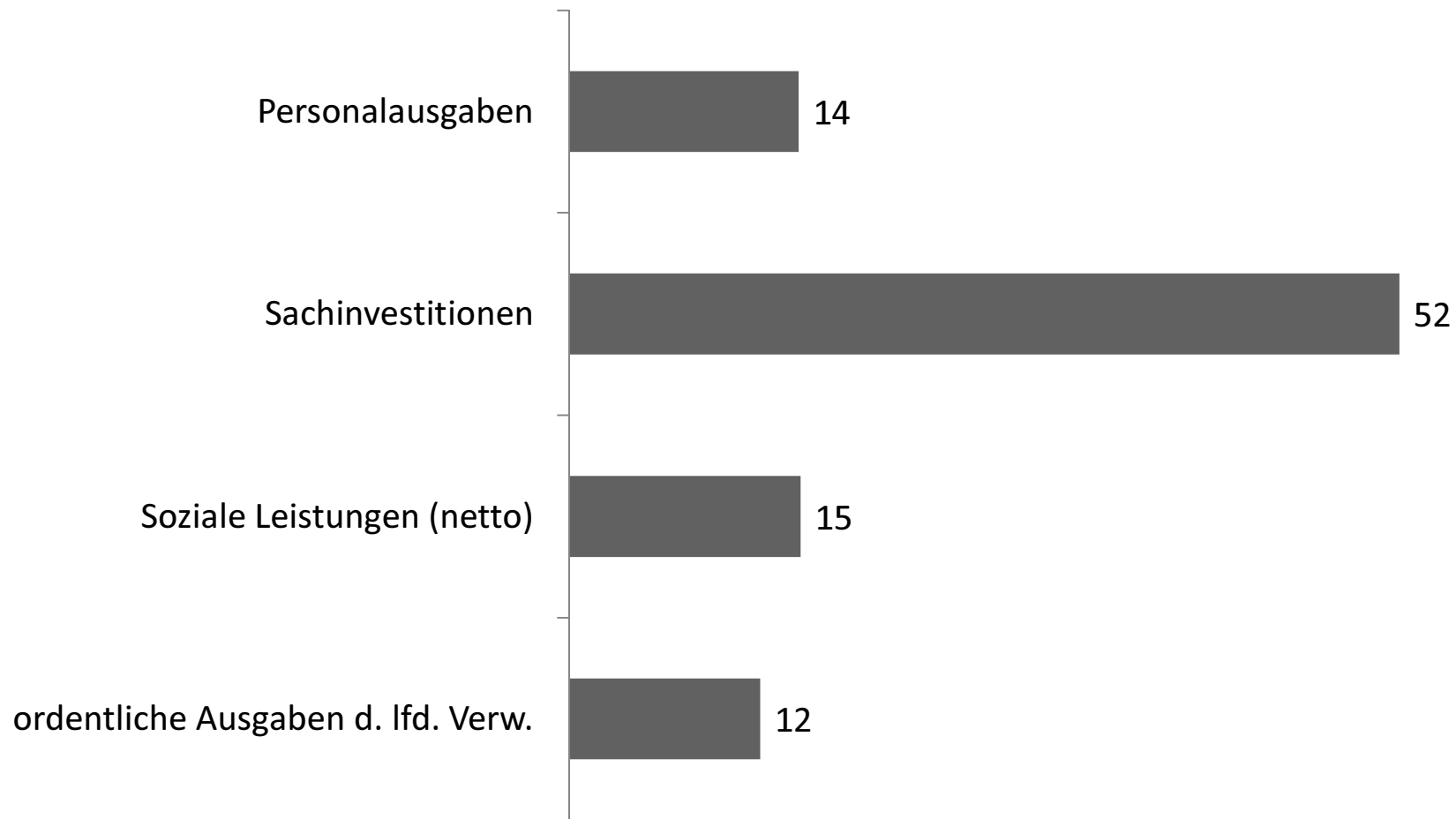
Vergleich finanzwissenschaftlicher Kennzahlen im Mehrjahresdurchschnitt 2006-2008 in Euro je Einwohner



Einnahmenseitige finanzwissenschaftliche Kennzahlen im Mehrjahresdurchschnitt 2006-2008 in % zum Durchschnitt der kreisfreien Städte in RLP



Ausgabenseitige finanzwissenschaftliche Kennzahlen im Mehrjahresdurchschnitt 2006-2008 in % zum Durchschnitt der kreisfreien Städte in RLP



Zum politischen Handlungsbedarf

- offener Ausgabenvergleich mit anderen Kommunen in anderen Bundesländern notwendig
- kommunale Einnahmeerhöhungen, allein reichen sie nicht
- Ausgabenabbau im freiwilligen Bereich, reicht nicht annähernd aus und ist nicht zielführend
- auch pflichtige Aufgaben müssen auf den Prüfstand
- Land: fairer Finanzausgleich
- Bund: faire (Mit-) Finanzierung der Soziallasten
- Land + Bund: keine neuen Standards!
- ... und: die Bürger sind „mitzunehmen“

Resümee

- Handeln zwingend erforderlich
- schnelles Handeln zwingend erforderlich
- nachhaltiges Handeln zwingend erforderlich

und

- gemeinwohlorientiertes Handeln erforderlich
- schwer für alle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich
TU Kaiserslautern
Fachbereich Raum- und Umweltplanung
Lehrstuhl Stadt-, Regional- und Umweltökonomie
Pfaffenbergstr. 95, D-67663 Kaiserslautern
Martin.junkernheinrich@ru.uni-kl.de
Website: www.m-junkernheinrich.de
Telefon: (0631) 205 4513, Telefax: (0631) 205 5084